



Gesundheit und Lebensqualität erhalten und fördern

Nachrichtungsbericht 2022 im Rahmen der
Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg



GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.



04



06



08



10

Inhalt

Über uns	
Gesundheit für alle mitgestalten	04
Unsere Schwerpunktthemen	
Soziale Nachhaltigkeit realisieren	
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	06
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	07
Klimaschutz	
Ambitioniert das Klima schützen	08
Unser CO ₂ -Fußabdruck	09
Weitere Leitsätze	
01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte	10
WIN!-Projekt: AOK-Wald	10
02 – Mitarbeiterwohlbefinden	11
04 – Ressourcen und Rohstoffe	12
05 – Energie und Emissionen	12
Infografik: Erst sparen, dann kompensieren	13
07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	14
08 – Nachhaltige Innovationen	14
09 – Finanzentscheidungen	15
10 – Antikorruption	15
11 – Regionaler Mehrwert	16
12 – Anreize zum Umdenken	16
Klimastudie: Handeln mit Evidenz	17
Nichtfinanzielle Erklärung	18

Factsheet

Die Highlights des Berichts auf einer Seite finden Sie [hier](#).

Die WIN-Charta stellt mit ihren zwölf Leitsätzen einen eigenen Berichtsstandard dar, der auf den Ansätzen des GRI und DNK aufbaut, aber nicht deckungsgleich ist. Mit dem Zusatzkapitel „Klimaschutz“ hält der vorliegende Bericht darüber hinaus die aktuell gültigen Vorgaben der EU CSR-Richtlinie ein.

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht der AOK Baden-Württemberg | Berichtsjahr 2022
 Herausgegeben von der AOK Baden-Württemberg. Die Gesundheitskasse.
 Presselstraße 19 | 70191 Stuttgart
Redaktion AOK: Maxana Baltruweit, Maria Gonzalez Medina, Mona Walker
Umsetzung: KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin, Geschäftsführung: Frank Schmidt, Thomas Reiner
Redaktion: Ulrike Streck-Plath, Anne Wäschle
Art Direction: Katharina Doering, **Druckerei:** Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf **Photocredit Titelbild:** iStock.com/julief514
Gesamtverantwortung: AOK Baden-Württemberg – AOK. Die Gesundheitskasse. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und sonstige Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – nicht gestattet. Ident.-Nr. 23-0419

Weitblick fördern

Zukünftige Generationen sollen ihre Bedürfnisse im gleichen Umfang erfüllen können wie wir heute. Möglich wird dies nur durch ein konsequent nachhaltiges Handeln in den Bereichen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft, dem Dreiklang der Nachhaltigkeit.

Wir sind davon überzeugt, dass es durch ein Miteinander aller lokal, regional, national und global Beteiligten möglich sein kann, heute und in Zukunft stabile Sozialsysteme und ein gesundes Leben für alle zu realisieren. Diese Sichtweise ist Basis für unser nachhaltiges Handeln. Dazu gehört auch, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Umwelt und die Gesundheit zu erforschen, zu verstehen und in interdisziplinärem Miteinander Maßnahmen abzuleiten.

Unsere Kompetenz ist bei der Gestaltung nachhaltiger Gesundheitspolitik unverzichtbar. Wir bringen uns bei politischen Entscheidungen ein, verstärken unsere Verantwortung in den Regionen Baden-Württembergs und fördern dort die für den notwendigen Weitblick erforderliche Gesundheits- und Nachhaltigkeitskompetenz der Partnerinnen und Partner sowie unserer Versicherten. Wir verstehen uns als Takt- und Impulsgeberin für leistungsfähige Strukturen im Gesundheitswesen mit dem Fokus auf eine sozial und wirtschaftlich nachhaltige Versorgung. Im Sommer 2022 erhielten wir die Auszeichnung „Deutschlands nachhaltigste Krankenkasse“¹. Unsere Schwerpunkte im vergangenen Jahr waren die Berücksichtigung der Interessen unserer Anspruchsgruppen und die Verantwortung für unsere Leistungen und Produkte, lesen Sie mehr dazu ab Seite 6.

Um unseren Beitrag zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu leisten, verfolgen wir weiterhin einen ambitionierten Klimaschutz. Was wir diesbezüglich bislang erreicht haben und wie wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren, erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9. Es schließt sich die Berichterstattung zu allen weiteren Leitsätzen der WIN-Charta an, mit deren Hilfe wir das Thema Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen vorantreiben. Teil davon ist der noch junge AOK-Wald am Oberrhein. Was wir dort beziehungsweise in dessen



Foto: AOK BW / Fotostudio M42

Johannes Bauernfeind
Vorsitzender des
Vorstands der
AOK Baden-Württemberg



Unsere Kompetenz ist bei der Gestaltung nachhaltiger Gesundheits- politik unverzichtbar.

Umgebung mit Blick auf das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Versicherten vorhaben, skizzieren wir auf Seite 10.

Darüber hinaus nutzen wir unsere Marktposition, um bei Aufträgen und Verträgen Umweltrisiken zu vermeiden. In diesem Zusammenhang achten wir darauf, neben unserer Belegschaft auch Partnerinnen und Partner, Lieferanten und Dienstleister für den Dreiklang der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Ergebnisse unseres bereits seit einem Jahrzehnt bewährten Umweltmanagementprogramms greenAOK sind ab Seite 12 zusammengefasst.

Besondere Informationen finden Sie auf Seite 17: eine einzigartige Kooperation, um auf Basis von Gesundheitsdaten die Zusammenhänge zwischen vorherrschenden Umweltstressoren und Erkrankungen zu erforschen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. ✨

Johannes Bauernfeind
Vorsitzender des Vorstands der
AOK Baden-Württemberg

¹ Marktforschungsinstitut DFSI gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin €uro für die Ausgabe 08/22.



Foto: sstockphoto@Hartipoint

Gesundheit für alle mitgestalten

Gesundes Leben und eine gesunde Umwelt, soziale Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften bedingen einander und können nur gemeinsam realisiert werden. Unserer Verantwortung stellen wir uns mit einer Grundhaltung unserer Identität: GESUNDHAH.

Größte Kasse und Mitgestalter im Land

Wir versichern rund 4,6 Millionen Menschen, beschäftigen rund 10.700 Mitarbeitende und verantworten ein Haushaltsvolumen von über 20 Milliarden Euro. Mit einem Marktanteil von rund 46 Prozent sind wir die mit Abstand größte Krankenkasse im Land und gestalten die hiesige Gesundheitslandschaft im Sinne unserer Versicherten mit. Wir vernetzen uns mit Entscheidungsträgern in Gesundheitswesen, Politik und Gesellschaft, um das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung zu stärken. Wir sind Körperschaft öffentlichen Rechts, mit einer paritätisch besetzten Selbstverwaltung aus Versicherten sowie Arbeitgebervertreterinnen und -vertretern. Als Gesundheitskasse handeln wir nach innen und außen werteorientiert, sind den Menschen nah und gerne für sie da. Ihnen und uns selbst begegnen wir achtsam – GESUNDNAH.

Gesund und nah

Wir unterstützen Menschen in jedem Alter ganzheitlich dabei, Gesundheit und Lebensqualität zu erhalten und zu fördern, bieten Beratung und Exper-

tise. Nah sein meinen wir räumlich, inhaltlich und emotional, unabhängig des Kanals. Das UND in GESUNDNAH steht für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Aspekte erlebbar machen. Wir engagieren uns in rund 200 AOK-KundenCentern, eigenen Gesundheitszentren, 46 AOK-RückenStudios und rund 1.500 Kooperationen mit Schulen und Sportvereinen. Vor Ort gehen wir individuell auf alle Fragen, Wünsche und Anliegen ein. Dem zunehmenden Bedürfnis unserer Versicherten, digitale Zugangskanäle zu nutzen, begegnen wir mit entsprechenden Angeboten.

Gesicherte Versorgung

Wir gestalten innovative, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung mit und setzen aktiv Impulse. Durch die bundesweit einzigartige Verzahnung von AOK-HausarztProgramm (mit vertraglicher Einbindung der Kinder- und Jugendärzte) und AOK-FacharztProgramm verringern wir Fehl-, Unter- und Überversorgung. Mit unseren Verträgen rücken wir die Bedürfnisse und Bedarfe der teilnehmenden Versicherten in den Mittelpunkt und legen deshalb

ZEHN JAHRE IN MEILENSTEINEN

Erstmalige Zertifizierung des Umweltmanagements nach ISO14001 durch den TÜV.

2013

Klimaneutraler Postversand.

2015

Unternehmensweite Einführung von Ökostrom.

2016

Beitritt WIN-Charta: Wir werden Teil eines großen Unternehmensnetzwerkes zum nachhaltigen Wirtschaften in Baden-Württemberg.

2017

Der erste Nachhaltigkeitsbericht erscheint. Umweltfreundliche Reinigungsmittel werden eingeführt, ebenso wie nachhaltige Give-aways.

2018

besonderen Wert darauf, Leistungsangebote zum Thema Nachhaltigkeit in die Verträge zu integrieren und dadurch bedeutende Risikogruppen zu erreichen. Uns liegt viel daran, Gesundheitskompetenz und Prävention bis hin zu spezifischen, in Kooperation mit Universitäten entwickelten Angeboten zu fördern.

Prävention und Gesundheitsförderung

Wir entwickeln vielfältige Angebote zur Prävention und fördern die Handlungskompetenz der Menschen für ein gesundes Privat- und Berufsleben in jedem Alter. Im Blick haben wir immer, Lebensqualität, Lebensfreude und Selbstbestimmung zu erhalten und zu fördern. Damit unsere Programme möglichst viele Menschen erreichen, gehen wir in Kitas, Schulen, Betriebe, Pflegeheime und Kommunen. Die Programme führen wir mit eigenem Fachpersonal und gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern durch.

Auch dabei legen wir Wert auf Nachhaltigkeit. Durch interdisziplinäre Kooperationen erforschen wir Gesundheitsrisiken und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern und Versicherten Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken beziehungsweise deren Minimierung.

Gesundheit in Unternehmen

Eine gesunde Belegschaft ist leistungsfähig, zufrieden und motiviert. Gesundheit zu erhalten und bestmöglich zu fördern, sollte daher in jedem Betrieb auf der Tagesordnung stehen. Doch wo ansetzen? Betriebliche Gesundheit sollte als Managementaufgabe verstanden und ganzheitlich betrachtet werden. Die AOK unterstützt Unternehmer während des gesamten Prozesses der Betrieblichen Gesundheitsförderung praxisnah und konkret.

Lebensphasenorientiertes Personalmanagement

Bei uns arbeiten motivierte, hoch qualifizierte und selbstbewusste Menschen. Als aktiver Dienstleister,

Impulsgeber und Partner unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Beruf und Familie bestmöglich miteinander zu verknüpfen. Dafür haben wir passende Produkte und Angebote entwickelt.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Dieser Bericht enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln. <



Die Leitsätze der WINCharta erfüllen fast alle SDGs (Sustainable Development Goals) der UN-Agenda 2030. In diesem Bericht ist bei den Leitsätzen erkennbar, welche SDGs sie erfüllen.

A horizontal timeline bar with a dark green top section and a light green bottom section. The timeline is marked with years 2019, 2020, 2021, and 2022. Each year has a vertical line extending upwards to a text box describing key events or achievements for that year.

Year	Key Events/Achievements
2019	Unternehmensweite Mobilitätsbefragung und Start ARIN, der Webanwendung für Arbeitsplatzbuchung.
2020	Erstmalige Erhebung unseres CO ₂ -Fußabdrucks. Beitritt Klimabündnis und Klimastrategie. Ziel: Klimaneutralität bis 2030. Spatenstich AOK-Wald. Start Forschungsprojekt Klimawandel und Gesundheit (DLR). Start Umweltkriterien in Arzneimittelrabattverträgen.
2021	Fotovoltaik: 16 Anlagen mit 4.000 Quadratmetern. NachhaltICHkeitsarena für Schulen. Pilotprojekt E-Carsharing. Stellvertretender Vorsitz des Fachteams Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit, Gesundheit des AOK-Bundesverbands.
2022	Erste klimaneutrale Werbekampagne. Auszeichnung als nachhaltigste Krankenkasse Deutschlands. Hierarchie- und Regionen-übergreifende interdisziplinäre Arbeit im Nachhaltigkeitsroom.



Foto: iStockphoto © Robert Daly

Sozial nachhaltig realisieren

Zu unseren Aufgaben gehört, die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen zu erhalten und zu verbessern. Das ist unsere Identität und Stärke, die wir auf dem gemeinsamen Weg zu einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung spürbar einsetzen.



03 Anspruchsgruppen

Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.

Maßnahmen und Entwicklungen

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung im Sinne sozialer Nachhaltigkeit wahr, indem wir mit dem Sozialen Dienst allen Versicherten und deren Angehörigen zur Seite stehen, die eine besondere Beratung und einen Lotsen durch das Gesundheitssystem benötigen. Dies haben wir auch in unserer Satzung verankert.

Kernauftrag der staatlich anerkannten Sozialpädagoginnen und -pädagogen unseres Sozialen Dienstes ist die Schaffung einer individuellen, bedarfsgerechten Versorgung sowie die Vermeidung von Fehl-, Unter- und Überversorgung. Der Fokus liegt hier auf Menschen, die sich in schwierigen Lebens- und Versorgungssituationen befinden. Im Jahr 2022 wurden so 9.119 Beratungsgespräche mit erkrankten oder pflegebedürftigen Personen geführt. Wir engagieren uns für eine starke Versorgungslandschaft und achten darauf, dass die Menschen in allen Lebenslagen optimal und bedarfsorientiert versorgt sind.

Dazu nutzen wir auch Kooperationen mit regionalen und überregionalen Netzwerkpartnern und Kommunen. Sozialraumorientierung und Quartiersarbeit sind dabei elementar. Gemeinsam identifizieren wir gesundheitsrelevante Versorgungslücken und ergreifen Maßnahmen zu deren langfristiger Schließung. Im vergangenen Jahr erfolgte zum Beispiel ein enger Austausch mit dem Krebsverband

Baden-Württemberg, wozu auch ein Treffen mit den regionalen Krebsberatungsstellen gehörte. Der Soziale Dienst der AOK Baden-Württemberg nimmt neben unseren Versicherten auch die Mitarbeitenden unseres eigenen Unternehmens in den Blick: Leistungen des Sozialen Dienstes können auch von Mitarbeitenden der AOK Baden-Württemberg in belastenden Lebenssituationen, die mit einer Erkrankung oder Pflegesituation in Verbindung stehen, in Anspruch genommen werden.

Auch Mitarbeitende tragen zur Realisierung sozialer Projekte bei: Sie spenden monatlich maximal 99 Cent – der Betrag ihrer Gehaltsabrechnung wird auf den nächsten vollen Euro abgerundet. Die dadurch entstehende Differenz wird der Rest-Cent-Initiative zugeführt. Die Mitarbeitenden entscheiden mit, an welche Organisationen die Spenden gehen. Ende 2022 wurden insgesamt 15.000 Euro an fünf Organisationen gespendet:

Förderverein für krebskranke Kinder Freiburg e. V.	4.500 Euro
Sterntaler Heidelberg e. V.	3.500 Euro
Hospiz Göppingen e. V.	2.500 Euro
Gnadenhof Tierhilfe Kraichgau e. V.	2.500 Euro
Wärmestube Villingen-Schwenningen e. V.	2.000 Euro

Zuwendungen: Hierhin geht das Geld der Rest-Cent-Initiative.

Von April bis Dezember 2022 lief aufgrund des Ukraine-Krieges die Aktion „Arbeitslohnspende“. Rund 47.800 Euro konnten an 20 Organisationen gespendet werden, zum Beispiel für Sprachkurse, Unterkünfte oder Hilfsgüterlieferungen.

Die Selbsthilfe als unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitssystems fördert den Erfahrungs- und Wissensaustausch von Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderung, um mit der vorhandenen Situation zurechtzukommen. Daher fördern wir diese wichtige Tätigkeit auch mit hohem Engagement. Im Jahr 2022 unterstützte die AOK Baden-Württemberg diese Arbeit in der kassenartenübergreifenden Pauschalförderung mit knapp drei

Millionen Euro sowie mit rund 1,3 Millionen Euro in der krankenkassenindividuellen Projektförderung.

Ausblick

Mit unserer Haltung für ein „neues Miteinander“ möchten wir in den kommenden Jahren weitere Partner gewinnen, zum Beispiel Kommunen, um gemeinsam neue Versorgungsansätze zu entwickeln. <



06 Produktverantwortung

Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

Maßnahmen und Entwicklungen

Antibiotikaresistenzen sind ein globales Gesundheitsproblem und können weltweit zu einer lebensbedrohlichen Notlage führen. Resistenzen entstehen durch den massiven Einsatz von Antibiotika sowohl in der Human- als auch in der Veterinärmedizin sowie durch belastete Produktionsabwässer. Wenn sich multiresistente Keime über belastete Abwässer ausbreiten können, ist die Wirksamkeit von Antibiotika stark gefährdet. Darum verankerten wir 2020 erstmals, und bislang als einzige Krankenkasse in Deutschland, Nachhaltigkeitsaspekte als erweiterte Zuschlagskriterien in unseren Ausschreibungen der Arzneimittelrabattverträge für fünf Antibiotikawirkstoffe. Zum 1. Februar 2022 starteten Verträge zu sieben weiteren Antibiotikawirkstoffen.

Wir schreiben Arzneimittelrabattverträge für die gesamte AOK-Gemeinschaft aus, die zirka 40 Prozent der gesetzlich Versicherten in Deutschland auf dem Arzneimittelmarkt repräsentiert. Einen Bonus können pharmazeutische Unternehmen erhalten, wenn sie maximale Wirkstoffkonzentration im Produktionsabwasser einhalten und einer Kontrolle durch ein unabhängiges Institut zustimmen. Zweites Kriterium ist die Vielfalt angebotener Packungsgrößen, um die bedarfsgerechte Dosierung von Antibiotika zu fördern und Abfälle zu vermeiden. Damit erhalten Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil, wenn sie ihre Produktion nachhaltig gestalten.

Ausblick

Nachdem die ersten Verträge mit den Nachhaltigkeitskriterien im Juni 2023 regulär auslaufen, werden wir die Nachhaltigkeitsaspekte auf insgesamt 17 antibiotische Wirkstoffe ausweiten. Gleichzeitig setzen wir uns für eine wissenschaftliche Evaluierung der Kriterien ein und werden die Ergebnisse der ersten Laufzeit sorgsam und transparent auswerten. <

„Arzneimittel, die auf dem deutschen Markt landen, werden zum Teil unter umweltschädlichen Produktionsbedingungen hergestellt. Verschmutzte Abwässer gefährden die Biodiversität und das Leben der Bevölkerung vor Ort. Aber Antibiotikaresistenzen machen nicht an der Landesgrenze halt, sondern sind auch längst bei uns angekommen. Daher ist es wichtig, dass wir unsere Möglichkeiten zur Stärkung der nachhaltigen Produktionsbedingungen nutzen.“



Foto: AOK BW / T. Blöb

Maxana Baltruweit

Leiterin des Geschäftsbereichs „Gesellschaftliche Verantwortung“
AOK Baden-Württemberg



Foto: iStockphoto.com/pixdeluxe

Ambitioniert das Klima schützen

Ein besonderer Schwerpunkt ist für uns der unternehmerische Klimaschutz. Jährlich erheben wir darum die Menge unserer Treibhausgasemissionen. Daran erkennen wir, mit welchen Maßnahmen wir diese kontinuierlich vermeiden oder reduzieren können.

Unsere Ausgangssituation

Im Rahmen des Klimabündis Baden-Württemberg verpflichten wir uns zu einer jährlichen CO₂-Reduktion von mindestens 4,2 Prozent nach den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens. Unser Partner KlimAktiv unterstützt uns in diesem Vorhaben. Wir setzen uns dafür ehrgeizige, wissenschaftsbasierte Klimaziele auf Grundlage der Initiative Science Based Targets. So kommen wir unserer Verantwortung nach, die Emissionen schnellstmöglich zu reduzieren. Um die nötige Wirkung zu erzielen, setzen wir auf Vermeidung und Reduktion von Emissionen und erreichen so bis dato unsere Ziele. Kompensation ist für uns erst der zweite Schritt. Darüber hinaus engagieren wir uns vermehrt regional in lokalen Klimaschutzvereinigungen, um vor Ort mit unseren Partnern ins Tun zu kommen.

Ergriffene Maßnahmen

Mit Redaktionsschluss dieses Berichtes erheben wir noch unsere Emissionen für das Jahr 2022. An der Vermeidung der zeitlichen Verzögerung (Erhebung der Emissionen und Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes) arbeiten wir intensiv. Dafür modernisieren wir die Strukturen unseres Datenmanagements, sodass wir zukünftig noch präziser auf die Entwicklungen der Emissionen reagieren können. Aus diesem Grund legen wir hier einen Vergleich der Ergebnisse aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 vor. Zudem erkennen wir anhand des 2021 eingeführten CO₂-Controllings, ob wir unsere Ziele erreichen. Bei Abweichungen können wir zeitnah mit entsprechenden Maßnahmen gegensteuern. Dank des CO₂-Controllings können wir Ziele für jeden einzelnen Sektor definieren, zum Beispiel Mobilität oder Produktbeschaffung, und so das große Ganze im Auge behalten. Zusätzlich legen wir Informationen über Verbesserungspotenziale nach ISO 14064-1 offen und erhöhen damit nochmals die Transparenz.

Ergebnisse und Entwicklungen

Unsere Gesamtemissionen betragen 2021 genau 20.819,67 t CO₂e (2020: 18.723,83 t CO₂e). Die Emissionen verteilen sich zu fast gleichen Teilen auf die drei Bereiche Mobilität, Liegenschaften und Produkte & Dienstleistungen. Durch die Anfahrtswege unserer Mitarbeitenden entstehen nach wie vor die meisten Emissionen (rund 6.625 t CO₂e). Eine deutliche Erhöhung mussten wir bei den gedruckten Medien verzeichnen, was in Datenlücken im Verbrauch begründet liegt, die jedoch erkannt und geschlossen wurden (2021: 3.074,67 t CO₂e). Auch die Emissionen durch unseren Fuhrpark (+15% zu 2020, -31% zu 2019) und das Pendeln unserer Mitarbeitenden (+29% zu 2020; -48% zu 2019) nahmen nach dem Corona-Knick 2020 erwartungsgemäß wieder zu. Sie stiegen durch Maßnahmen – zum Beispiel im Bereich Homeoffice – jedoch nicht auf das 2019-Niveau. Bei einer Mitarbeitendenzahl von rund 10.800 verursachte im Jahr 2021 jede Person am Arbeitsplatz 1,93 t CO₂e. Positive Entwicklungen verzeichnen wir im Bereich des Dienstreiseverkehrs (-35% zu 2020; -68% zu 2019) und beim Stromverbrauch (-24% zu 2020; -30% zu 2019).

Ausblick

Wir setzen uns weiterhin für einen ambitionierten Klimaschutz ein und überführen greenAOK in die Zukunft. Wir leisten unseren Beitrag, dass die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad beschränkt wird. Dazu gehört unter anderem die Umsetzung regionaler Projekte zur Förderung von Artenvielfalt und Biodiversität, eine nachhaltige Gebäudeinfrastruktur, die Sicherstellung der Einhaltung von nachhaltigen Produktionskriterien und viele weitere Ansatzpunkte. Große Herausforderungen sehen wir nach wie vor beim Thema Kompensation. Hier treten wir verstärkt in den Austausch mit unseren Stakeholdern, um die wirksamste Lösung für den Klimaschutz zu erzielen. ◀

Unser CO₂-Fußabdruck 2021

Der CO₂-Fußabdruck wird jährlich erhoben und dient dazu, den Einsatz von Ressourcen kontinuierlich zu senken.

Veranstaltungen

0,03%

5,89t CO₂e*

Veranstaltungsort, Besucheranreise, Verpflegung, Übernachtung

Mobilität

41,25%

8.588,85t CO₂e

Fuhrpark, Geschäftsfahrten, Geschäftsflüge, Anfahrtswege

Liegenschaften

32,09%

6.681,17t CO₂e

Wärme, Strom, Wasser, Abwasser, Kälte- und Klimaanlage

Produkte und Dienstleistungen

26,63%

5.543,76t CO₂e

Büromaterialien, Druck, IT, Hardware, Büroausstattung, Werbeartikel, Kantine, Dienstleistungen, Hotel, Abfall, weitere Quellen



Entwicklung Gesamtemissionen 2019 – 2021

Der Corona-Effekt

Nach dem Pandemiejahr 2020 nahmen die Emissionen erwartungsgemäß wieder zu. Sie bleiben aber deutlich unter dem Niveau von 2019.

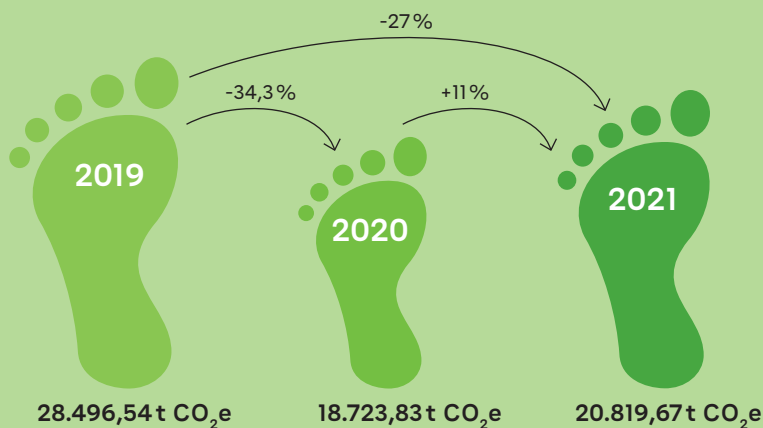




Foto: Alexander Lücke

Impulse geben für ein gesundes Leben

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir unsere Versicherten und Beschäftigten bei einem gesunden Leben unterstützen. Jede und jeder Einzelne ist wichtig und kann etwas bewegen. Dazu kommt: Wir alle lernen von- und miteinander.

Win!-Projekt: Petra Lücke organisiert den Walderlebnistag.



01 Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.

Maßnahmen und Entwicklungen

Mit dem lebensphasenorientierten Personalmanagement berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Beschäftigten. Dank flexibler Arbeitszeitmodelle lassen sich private und berufliche Verpflichtungen verbinden. Wir beschäftigen mehr schwerbehinderte Menschen als gesetzlich vorgeschrieben und bieten Ausbildungsmöglichkeiten für Geflüchtete.

In jährlichen Perspektivengesprächen reflektieren wir auch Gesundheit und Vielfalt. Gemeinsam mit der

Personalvertretung entstehen Dienstvereinbarungen, unter anderem für Soziales, Gesundheit und Prävention, sowie im Jahr 2022 für Homeoffice und Telearbeit. Auch nach der Pandemie arbeiten 81 Prozent der Beschäftigten im Wechsel zu Hause oder im Büro.

Damit die hybride Zusammenarbeit funktioniert, wurde die Teamcharta etabliert. In dieser erarbeiten Führungskraft und Team gemeinsam Ausgestaltung und Umfang der flexiblen Arbeitsform. Das sichert Organisation und Qualität von unterschiedlichen Arbeitsorten aus. Darüber hinaus wird die hybride Zusammenarbeit durch das Format „Zusammenarbeit im Wandel stärken“ für Kompetenzentwicklung und Kulturerhalt unterstützt.

Ausblick

Maßnahmen und Angebote zur Förderung von Frauen in Führung, Unterstützung von Karriere mit Kind und Stärkung der Führungskräfte-Kompetenz entwickeln wir kontinuierlich weiter. ◀

WIN!-PROJEKT: AOK-WALD

Was ist im Jahr 2022 passiert?

Am Oberrhein engagieren wir uns seit 2020 mit einem Aufforstungsprojekt. Noch ist der AOK-Wald mit seinen rund 10.000 jungen Bäumen unbegebar. Doch in seiner Nähe veranstalten wir 2023 den ersten Walderlebnistag „Gesundheit und Natur entdecken“, welchen wir gemeinsam mit unseren Partnern planen. Mit dabei sind neben der AOK-Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard, ForstBW und die Sportvereine TV Neuthard und TSV Karlsdorf. Dort werden im September 2023

verschiedenste Angebote generationenübergreifend dazu einladen, die Natur und das Klima zu schützen und die eigene Gesundheit durch Erlebnisse in der Natur zu stärken. Denn so, wie wir nur einen Planeten Erde haben, so hat auch jeder Mensch nur einen Körper. ◀

Dr. Petra Lücke (Foto oben)
Geschäftsbereichsleiterin Prävention
AOK-Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein
AOK Baden-Württemberg



02 Mitarbeiterwohlbefinden

Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Maßnahmen und Entwicklungen

Aufgrund der sich ändernden Rahmenbedingungen, die intern und extern auf uns einwirken – unter anderem gesetzliche Vorgaben und Kundenbedürfnisse –, starteten wir im Januar 2022 die Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Führungsverständnisses. Ziel ist die Stärkung einer zukunftsfähigen Managementkultur. Um den Wandel für Mitarbeitende positiv erlebbar zu machen, nutzen wir dabei verschiedene Teilnehmungsformate. Der Weiterentwicklungsprozess setzt auf bisherigen Initiativen und Werten auf und soll einen ergänzenden Beitrag zum Gedanken „Eine AOK“ leisten. Im Blick haben wir dabei auch, unsere Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern und Mitarbeitende langfristig zu binden. Wichtig ist uns darüber hinaus, Führung attraktiv zu machen und das gemeinsame Bewusstsein für unternehmerisches Wirken zu stärken. Als Effekt der evolutionären Ausrichtung des Prozesses versprechen wir uns auch in Zukunft engagierte und motivierte Führungskräfte und Mitarbeitende. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung für die Sicherung unserer Marktposition und die Entwicklung innovativer Versorgungsangebote.

Von Beginn des Weiterentwicklungsprozesses an waren die Führungskräfte aktiv eingebunden und trugen somit zum erarbeiteten Ergebnis maßgeblich bei. An den unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten im Jahr 2022 beteiligten sich rund 400 Führungskräfte aller Managementebenen sowie Mitarbeitende

zahlreicher Regionen und Bereiche. Begleitet wird der ganze Prozess auch von einer sogenannten Scoutgruppe. Diese ist unternehmensweit und ebenenübergreifend besetzt und agiert für das Kernteam aus dem Geschäftsbereich Unternehmenskultur als Sparringspartner, Impulsgeber und Resonanzraum.

Ausblick

Auf Basis aller Erkenntnisse und Ergebnisse der verschiedenen Workshopformate wird eine erste Skizze des Führungsverständnis-Prototyps entstehen. Diese soll bis Ende Mai 2023 finalisiert werden. Im Anschluss daran wird die Initialkommunikation rund um die beschriebene Weiterentwicklung starten. Anschließend beginnt Schritt für Schritt die Implementierungsphase. Zukünftig sollen die erarbeiteten Dimensionen des Führungsverständnisses bei Seminar- und Weiterbildungsangeboten berücksichtigt werden, die Personalentwicklung erarbeitet passende Konzepte. Explizites Ziel ist dabei ebenfalls, dass das Führungsverständnis einen nachhaltig positiven Beitrag zur Motivation der Mitarbeitenden leistet. <



Foto: iStockphoto@PixelEffect

FORTBILDUNG MENTAL HEALTH FIRST AID (MHFA)

„Die Zertifizierung zum Ersthelfer für psychische Gesundheit sensibilisiert dafür, zu erkennen, ob jemand im Umfeld davon betroffen sein könnte – und dann richtig mit diesen Menschen umzugehen, zum Beispiel auf Hilfsangebote hinzuweisen. Denn je früher die Menschen professionelle Hilfe erhalten, desto größer sind die Chancen auf Gesundung. Privatpersonen oder Funktionsträger in Betrieben – jeder kann diese Fortbildung absolvieren. Wir wollen das Angebot im ganzen Land bekannter machen.“



Foto: AOK

Christian Bikowski

Themenfeldmanager in den Lebenswelten und MHFA-Ersthelfer
AOK-Bezirksdirektion
Rhein-Neckar-Odenwald



Mehr Informationen
mhfa-ersthelfer.de



04 Ressourcen und Rohstoffe

Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.

Maßnahmen und Entwicklungen

In der AOK-Immobilienbank „Primo“ ermitteln wir unsere Umweltdaten zu Strom, Wasser, Energie sowie Abfällen. Mittels einer Dringlichkeits-Analyse leiten wir Handlungsbedarfe ab. Für den CO₂-Fußabdruck wird der Rohstoff- und Produkteinsatz erfasst.

Für Briefpapier, Umschläge und Kopierpapier nutzen wir fast ausschließlich Recyclingprodukte mit dem Umweltlabel Blauer Engel. Wo immer möglich, setzen wir Druckfarben auf Wasserbasis ein. Den Gesamtpa-pierverbrauch konnten wir von 101,5 Millionen Blatt im Jahr 2016 um 35 Prozent auf 66,5 Millionen Blatt im Jahr 2022 senken.

Briefsendungen verschicken wir seit dem Jahr 2015 klimaneutral, dabei kompensieren wir über zertifizierte Klimaprojekte und stellen rechnerisch neutral. Im Jahr 2022 konnten wir so 120,70 Tonnen CO₂e kompensieren.

Als Give-aways setzen wir solche ein, die strenge Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. 2022 erweiterten wir die Nachhaltigkeitskriterien und nahmen neue Produkte auf. Dabei lag der Fokus auf Recyclingmaterialien, CO₂-Neutralität, Regionalität und Notwendigkeit.

Ausblick

Das Druckaufkommen von Broschüren wollen wir bis 2030 um 30 Prozent reduzieren. Die Verfügbarkeit der Print-on-Demand-Flyer werden wir erhöhen sowie den Bedarf von Printprodukten, Seitenanzahl und Auflagen reduzieren. Dies gilt auch für unsere verschiedenen internen und externen Medien (Mitarbeiterzeitung und Versichertenmagazine).◀



05 Energie und Emissionen

Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.

Maßnahmen und Entwicklungen

Unternehmensweit beziehen wir Ökostrom. Den Verbrauch reduzierten wir von 16,6 GWh/a (2016) um rund 30 Prozent auf 11,6 GWh/a (2022). Eigene Photovoltaikanlagen mit einer Größe von insgesamt über 4.000 Quadratmeter versorgen seit 2020 unsere Standorte mit Strom aus Sonnenenergie. Aktuell sind 14 Anlagen am Netz, für die kommenden Jahre sind zehn weitere Anlagen in ganz Baden-Württemberg geplant (2021/22: 14 Anlagen, 750.000 KWh Strom).

Wir steigern die Energieeffizienz unserer Gebäude bei jeder Erneuerung der Heizungsanlage und berücksichtigen seit Ende des Jahres 2021 keine fossilen Energieträger mehr.

101 unserer 281 Gebäude (Vorjahr: 310) sind unser Eigentum. Diese verbrauchen pro Jahr 11,6 GWh an Energie und verursachen 5.522 t CO₂ (2021: 12.500 MWh, 5.800 t CO₂). Um Einsparpotenzial nachzuweisen, wurde das 2021 installierte Pilot-Energie-monitoringsystem im Jahr 2022 weiterentwickelt,

sodass Künstliche Intelligenz (KI) unter Nutzung aktueller Daten (unter anderem Wetterdaten) auf die Energiesteuerungen unserer alten Heizungen beziehungsweise Gebäude zugreift. Im Laufe eines Monats erfolgten mehrere tausend Schaltungen oder Steuerungen der KI, was Energieeinsparungen von bis zu 35 Prozent ermöglichte. Veralterte Steuerungstechnik in unseren Gebäuden können wir also ohne großen Aufwand schnell und unkompliziert optimieren. Den Piloten richteten wir im August 2022 in Ludwigsburg ein, bis Jahresende wurden 21,4t CO₂ eingespart.

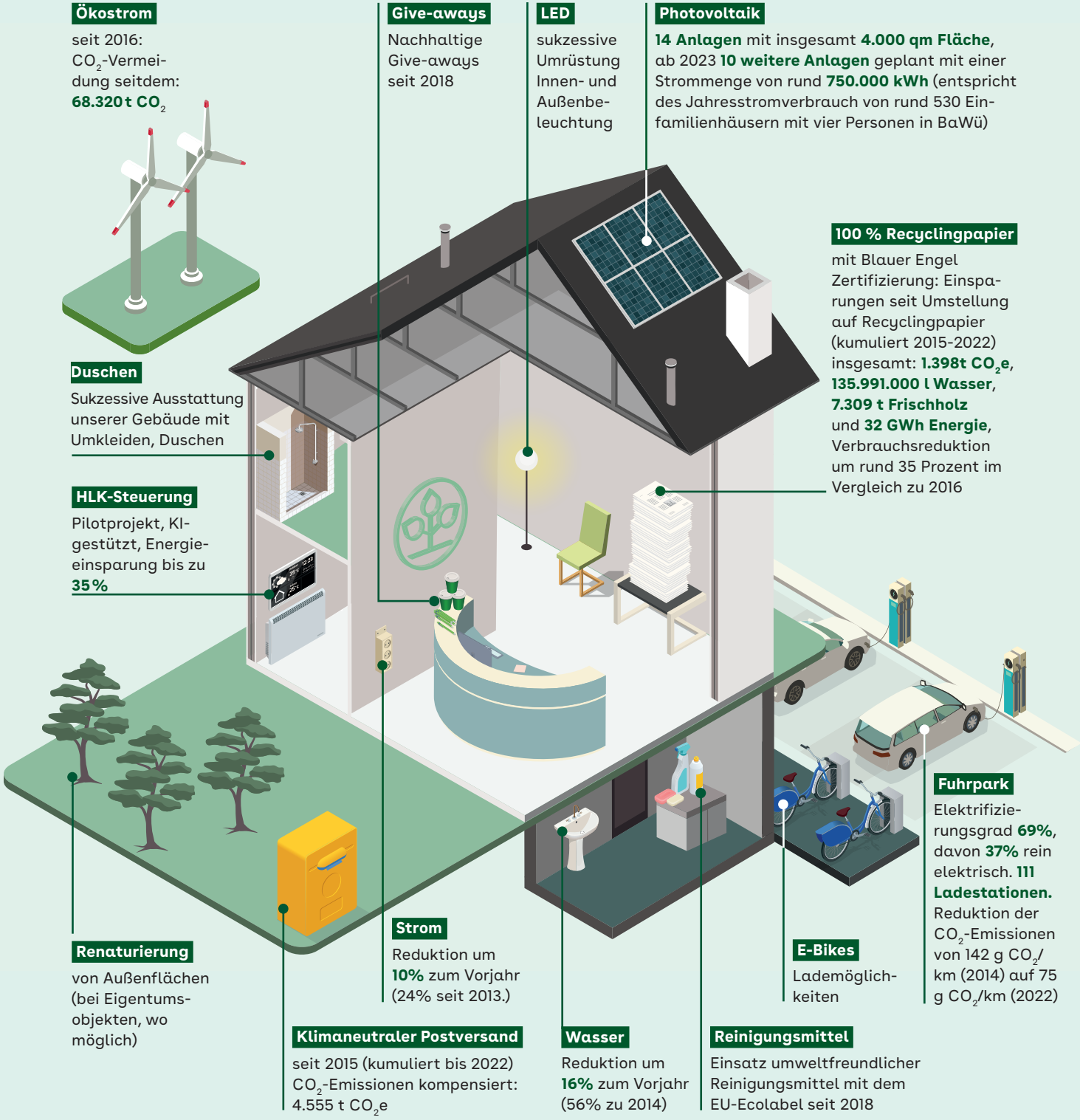
Insgesamt 62 Prozent aller Kilometer der Fahrzeugflotte konnten (teil-)elektrisch zurückgelegt werden, das unternehmensweit einheitliche Netz verfügt über 111 Ladepunkte (2021: 85; 2020: 75). Lagen wir 2014 noch bei einem CO₂-Durchschnitt von 142 g/km, waren es 2022 nur noch 75 g/km (2021: 88 g/km; 2019: 95 g/km).

Ausblick

Unsere Beschäftigten können inzwischen zu einem großen Teil von zu Hause aus arbeiten, was Desk-Sharing-Konzepte ermöglicht und Flächenbedarfe sowie die Anzahl an Fahrten reduziert. Wir werden die Präsenz-Arbeitsplätze modern und effizient gestalten und unsere kundennahen Bereiche neu aufstellen, um die Auswirkung der Digitalisierung auf zukünftige Anforderungen und Kundenströme zu berücksichtigen. All dies erfordert eine neue strategische Ausrichtung unserer Immobilien.◀

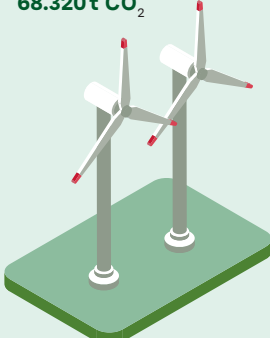
Quer durch die AOK

Rund 180 KundenCenter hat die AOK Baden-Württemberg. Dazu kommen die Verwaltungs- und Bildungsstätten. In allen wird nachhaltig mit Ressourcen umgegangen. Jedes Jahr mehr als im Jahr zuvor.



Ökostrom

seit 2016:
CO₂-Vermeidung seitdem:
68.320t CO₂



Give-aways

Nachhaltige Give-aways seit 2018

LED

sukzessive Umrüstung Innen- und Außenbeleuchtung

Photovoltaik

14 Anlagen mit insgesamt **4.000 qm Fläche**, ab 2023 **10 weitere Anlagen** geplant mit einer Strommenge von rund **750.000 kWh** (entspricht des Jahresstromverbrauch von rund 530 Einfamilienhäusern mit vier Personen in BaWü)

100 % Recyclingpapier

mit Blauer Engel Zertifizierung: Einsparungen seit Umstellung auf Recyclingpapier (kumuliert 2015-2022) insgesamt: **1.398t CO₂e**, **135.991.000 l Wasser**, **7.309 t Frischholz** und **32 GWh Energie**, Verbrauchsreduktion um rund 35 Prozent im Vergleich zu 2016

Duschen

Sukzessive Ausstattung unserer Gebäude mit Umkleiden, Duschen

HLK-Steuerung

Pilotprojekt, KI-gestützt, Energieeinsparung bis zu **35%**

Renaturierung

von Außenflächen (bei Eigentumsobjekten, wo möglich)

Strom

Reduktion um **10%** zum Vorjahr (24% seit 2013.)

Klimaneutraler Postversand

seit 2015 (kumuliert bis 2022) CO₂-Emissionen kompensiert: **4.555 t CO₂e**

Wasser

Reduktion um **16%** zum Vorjahr (56% zu 2014)

E-Bikes

Lademöglichkeiten

Fuhrpark

Elektrifizierungsgrad **69%**, davon **37%** rein elektrisch. **111 Ladestationen**. Reduktion der CO₂-Emissionen von 142 g CO₂/km (2014) auf 75 g CO₂/km (2022)

Reinigungsmittel

Einsatz umweltfreundlicher Reinigungsmittel mit dem EU-Ecolabel seit 2018



07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.

Maßnahmen und Entwicklungen

Unsere Beschäftigten leben und arbeiten vor Ort, sind in der Region verwurzelt und stammen aus über 100 Berufen. Mit rund 200 Standorten bieten wir attraktive, oft wohnortnahe Arbeitsplätze. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der individuellen Entwicklung. Unser Kompetenzzentrum lenkt den Blick auf die eigene Persönlichkeit und macht die Erwartungen des Unternehmens transparent. So fördern wir Sinnorientierung, Eigeninitiative, Mut und Stolz im Unternehmen.

Der Nachwuchs der AOK Baden-Württemberg hat vielfältige Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten, darunter ein Trainee-Programm und den Studiengang AOK-Betriebswirt/in in Verbindung mit dem Bachelor-

Abschluss Business Administration. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bieten wir die Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, BWL-Gesundheitsmanagement und Wirtschaftsinformatik.

Individuelle Arbeitsplatzanforderungen und Ergonomie haben wir kontinuierlich im Blick. Seit verganginem Jahr erproben wir Raumnutzungskonzepte für bedarfsorientierte Arbeitsbedingungen und optimales Belegungsmanagement.

Ausblick

Was uns die nächsten Jahre intensiv beschäftigen wird: Wie viele und welche Flächen wir für ideale Arbeitsbedingungen benötigen und wie wir unsere Mitarbeitenden bestmöglich dabei unterstützen, mit dem stetigen Wandel bewusst und gut umzugehen. ◀



In der Podcast-Reihe „Unternehmen machen Klimaschutz“ berichtet Maxana Baltruweit, AOK-Geschäftsbereichsleiterin „Gesellschaftliche Verantwortung“, wie sich die Südwestkasse in Sachen Nachhaltigkeit engagiert.



08 Nachhaltige Innovationen

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

Maßnahmen und Entwicklungen

Mit der AOK-DigitalBeratung unterstützen wir unsere Versicherten dort, wo diese uns brauchen. Ob sie krankheitsbedingt verhindert oder im Urlaub sind, wir beraten ortsunabhängig. Damit der Einladungslink zugeschickt werden kann, benötigen die Versicherten ein internetfähiges Endgerät. Nach Klick auf den Link helfen wir in unserem „digitalen Büro“ datenschutzkonform und auf Wunsch mit oder ohne Videofunk-

tion weiter. Anträge können ebenfalls gestellt, unterschrieben und rechtskonform übermittelt werden. Möglich ist auch, Bevollmächtigte oder Dolmetscher zur Beratung dazuzuschalten.

Über das Online-KundenCenter „Meine AOK“ haben unsere Versicherten rund um die Uhr die Möglichkeit, zum Beispiel Dokumente hochzuladen, Daten einzusehen und über ein Postfach mit uns zu kommunizieren. Mit beiden Angeboten ersparen wir den Versicherten Zeit und Geld, da Anfahrten und Portokosten entfallen. Zudem tragen wir zu einer positiven Umweltbilanz bei.

Ausblick

Aktuell sind wir dabei, das „papierlose KundenCenter“ zu etablieren. ◀

„Die AOK-DigitalBeratung ergänzt unsere Kontaktkanäle sinnvoll, und zwar in vielerlei Hinsicht. Wir reduzieren Fahrtkosten und -zeiten, wir bauen Barrieren ab für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und verringern den Stress und das Unfallrisiko für die Versicherten.“



Foto: AOK

Julia Wagner
Berufsprojektleiterin
AOK Baden-Württemberg



09 Finanzentscheidungen

Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit, auch im Kontext von Finanzentscheidungen.

Maßnahmen und Entwicklungen

Das Thema Nachhaltigkeit spielte auch im Jahr 2022 bei der Auswahl geeigneter Emittenten eine entscheidende Rolle. Neben der Berücksichtigung unserer eigens definierten Nachhaltigkeitskriterien orientieren wir uns nach dem sogenannten Best-in-Class-Ansatz. So werden Emittenten bevorzugt, die hinsichtlich ihrer ESG-Performance vorbildlich sind. Der Begriff ESG beschreibt die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance).

Mithilfe unseres halbjährlich durchgeführten internen Nachhaltigkeitsreports erfolgt die Messung der ESG-Performance unserer Geldanlagen. Auch 2022 konnte durch unseren konsequenten Nachhaltigkeitsfokus unser solides ESG-Scoring im Jahresverlauf nochmals verbessert und der Vergleichswert übertroffen werden.

Im Rahmen des Umweltprogramms greenAOK achten wir gemäß unserer Schlagworte „Qualität + Stabilität“ bei Investitionen neben Wirtschaftlichkeit auch



auf Umweltkriterien. Das gilt entsprechend für Ausschreibungen: Bei der Beauftragung von Dienstleistungen und dem Einkauf von Produkten waren uns auch im vergangenen Jahr soziale, ökologische und ökonomische Aspekte wichtig. Unsere Leitsätze und unser Engagement behalten wir bei. In Ausschreibungen von Dienstleistungen und Produkten werden wir Umweltkriterien weiterhin implementieren und den sich verändernden Anforderungen anpassen.

Ausblick

Nachhaltigkeit wird im Bereich der Vermögensverwaltung ein Kernthema der kommenden Jahre bleiben, mit dem wir uns weiterhin sehr intensiv auseinandersetzen werden. Hierbei steht die Suche nach zusätzlichen Optimierungsmöglichkeiten im Fokus unseres Handelns. ◀

„Wir haben bereits vor drei Jahren nachhaltige Vermögensanlagekriterien bei der AOK Baden-Württemberg eingeführt. Als Basis dienten hierbei die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Wir legen großen Wert auf eine konstante Weiterentwicklung der Kriterien und stärken so die langfristige Stabilität, umweltfreundliche Innovationen sowie unsere soziale Verantwortung.“



Foto: AOK

Ralf Akermann
Product Owner Steuerung, Controlling & Finanzen bei der AOK Baden-Württemberg



10 Antikorrruption

Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.

Maßnahmen und Entwicklungen

Korruption, Missbrauch, Verschwendung und Betrug im Gesundheitswesen beeinträchtigen die Qualität

und Finanzierbarkeit der medizinischen Versorgung. Eine eigene Unternehmenseinheit sorgt bei begründetem Anfangsverdacht für eine Mitteilung an die Strafverfolgungsbehörden, fordert Schäden für die Versicherungsgemeinschaft zurück und schreckt im besten Falle ab. Mehr dazu auf Seite 18. ◀



11 Regionaler Mehrwert

Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

Maßnahmen und Entwicklungen

Wir bieten Produkte, Kooperationen und Inhalte, die den gesamten Dreiklang der Nachhaltigkeit berücksichtigen. 2022 entwickelten wir mehrere Themen weiter. Unter anderem digitalisierten wir Produkte sowie Maßnahmen und lancierten zusätzliche Formate, um neue Zielgruppen zu erreichen und Anfahrtswege zu ersparen.

Die NachhaltIGkeitsarena, eine Schulaktion für die Sekundarstufe, rollten wir in ganz Baden-Württemberg aus. Die Lehrkräfte sind dankbar für dieses Programm, das Nachhaltigkeit und Gesundheit praxisnah und alltagstauglich transportiert. Darüber hinaus wirkte unser Bereich Prävention und Gesundheitsförderung bei zahlreichen regionalen Projekten mit. Von JolinchenKids in Kindertageseinrichtungen – mit Lese-Büchern zu Nachhaltigkeit und Mikroplastik – über ScienceKids in Schulen bis hin zu Projekten für Betriebliches Gesundheitsmanagement in Unternehmen war Nachhaltigkeit von uns aus landesweites Thema.

Ausblick

Als unsere grundsätzliche Haltung wird Nachhaltigkeit verstärkt in Beratung und Produktwelt einfließen.

Wir werden weitere Produkte digitalisieren und beispielsweise JolinchenKids um die Bausteine Medienkompetenz und Nachhaltigkeit erweitern und digitale Lernreisen in „ScienceKids: Gesundheit entdecken“ integrieren. Einige Projekte sind in Planung, die wir gemeinsam mit regionalen Partnern in gesundheitsförderlichen Netzwerken vor Ort verankern werden (s. S. 10, AOK-Wald) und in denen wir Nachhaltigkeit mit Gesundheit verbinden. Im Bereich Beratung – individuelle oder institutionell, betrieblich oder nicht-betrieblich – werden Prävention, Gesundheitsförderung und -kompetenz zunehmend mehr Raum einnehmen.◀



Der Erfolg der NachhaltIGkeitsarena zeigt, dass die junge Zielgruppe sehr wissbegierig und engagiert ist.



12 Anreize zum Umdenken

Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

Maßnahmen und Entwicklungen

Eine nachhaltige Unternehmensausrichtung gelingt nur gemeinsam. Mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit zum Erfolgsfaktor für die AOK Baden-Württemberg zu entwickeln, wurden in hierarchieübergreifenden und interdisziplinären Teams Inhalte erarbeitet, die in der zukünftigen CSR-Strategie aufgegriffen werden. Da die Digitalisierung zudem wesentliche Prozesse im Gesundheitswesen verändert – von der Diagnose-

stellung bis zur Auswahl therapeutischer, rehabilitierender und pflegerischer Intervention – soll mit unserem Digitalwerk gemeinsam mit Expertinnen und Experten ein neuer Dialog zur Gestaltung der digitalen Zukunft des Gesundheitswesens entstehen. Das Digitalwerk ist offenes Netzwerk und „Werkstatt“ zugleich, für fachübergreifenden Austausch, offen für die interessierte Fachöffentlichkeit, Einzelpersonen, Politik, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Patientenvertretungen, Ökonomie und Selbstverwaltung.

Ausblick

Um die CSR-Strategie mit Leben zu füllen und unternehmensweite Maßnahmen abzuleiten und zu etablieren, werden im Jahr 2023 regionale Nachhaltigkeitsteams und ein übergeordnetes Forum Nachhaltigkeit gegründet. Um den Diskurs zur digitalen Transformation im Gesundheitswesen voranzutreiben, sind weitere Formate in der Umsetzung, unter anderem eine Veranstaltung im März 2023 in Form eines Barcamps.◀

Handeln mit Evidenz

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Klima und Gesundheit. Und wenn ja, was kostet uns der Klimawandel? Die Kooperation zwischen der AOK Baden-Württemberg und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) bringt erste, wichtige Antworten.

Jeder weiß: Gesundheitsdaten sind sensible Daten. Es ist auch bekannt, dass die Auswertung von Big Data immer wichtiger wird für die Lösung dringender Probleme der Zeit, gerade hinsichtlich des Klimawandels. Die AOK Baden-Württemberg verfügt über die Gesundheitsdaten von 4,6 Millionen Versicherten im Südwesten. Und sie treibt die Frage um: Wie wirkt der Klimawandel auf die Gesundheit und wie können wir uns vorbereiten und Schutzmechanismen installieren?

Auch im DLR kommen eine Menge Informationen zusammen. Satelliten beobachten die Erde und die uns umgebende Atmosphäre. Führt man diese Informationen zusammen mit den Gesundheitsdaten der AOK Baden-Württemberg lassen sich aus der regionalen Verteilung – zum Beispiel der Schadstoffbelastung – Ableitungen machen für das Gesundheitsrisiko der Menschen in den Regionen.

Die deutschlandweit einzigartige Kooperation beginnt im Jahr 2020 und liefert schon bald Ergebnisse zum ersten Untersuchungsgegenstand: der Grippe. Gemäß den Hochrechnungen ist das Risiko, an Grippe zu erkranken, bei den höchsten beobachteten Feinstaubwerten in etwa doppelt so hoch wie bei den niedrigsten Feinstaubwerten. Noch größer ist der Einfluss der Temperatur. Die Hochrechnungen ergeben bei den niedrigsten beobachteten Temperaturen ein etwa achtfach höheres Risiko, sich mit Grippe zu infizieren. Wenn



Foto: iStockphoto/Paul Bradbury

man das weiß, kann man die ärztliche Versorgung vulnerabler Gruppen in kalten, stark Feinstaubbelasteten Gegenden anpassen und dort beispielsweise Impfangebote gezielter bewerben.

Ähnlich ist es bei Covid, der zweiten Erkrankung im Fokus der Kooperation. Es gibt erste Hinweise darauf, dass Menschen sich leichter anstecken, wenn ihre Atemwege schon durch eine schlechte Luftqualität geschwächt sind. Dieses Wissen kann man nutzen, um das Pandemiemanagement intelligenter zu gestalten. Perspektivisch lässt sich so auch planen, wo welche Versorgungsstrukturen gebraucht werden.

Bisher ist der Gesundheitssektor in der Klimawandeldebatte wenig in Erscheinung getreten. Dabei sind die Auswirkungen in diesem Bereich immens. Die Kooperation zwischen AOK und DLR liefert wissenschaftliche Evidenz, dass der Einfluss von Umweltstressoren auf die Gesundheit relevant ist. Der Anfang zur Beantwortung vieler Fragen ist gemacht – darunter auch der nach den Gesundheitskosten, die durch den Klimawandel entstehen.◀

„Die Ergebnisse der Kooperation mit dem DLR können in Beratungen und Behandlungen genutzt werden, um risikobasierte Gesundheitsangebote zu erstellen. Ein erster Baustein ist die klimaresiliente Versorgung, die wir 2023 im Rahmen der Hausarztzentrierten Versorgung einführen.“



Foto: Privat

PD Dr. Sabine Knapstein
Ärztin bei der
AOK Baden-Württemberg

Nichtfinanzielle Erklärung

In Ergänzung zur Beschreibung zu den obigen Ausführungen berichten wir gemäß EU-Richtlinie 2014/95/EU folgende nichtfinanzielle Informationen.

Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell legen wir auf den Seiten 4 und 5 dieses Berichts dar.

Konzepte und Ergebnisse

Über unsere Nachhaltigkeitskonzepte, -aktivitäten sowie die diesbezüglichen Ergebnisse und Entwicklungen berichten wir auf den Seiten 6 bis 17.

Prüfprozesse

Mit folgenden Prozessen prüfen wir Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit und überwachen die Umsetzung entsprechender Aktivitäten:

Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Der Unternehmensbereich Personal ist für die Themen Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange verantwortlich. Das Tarifmanagement ist im Geschäftsbereich „Personalsteuerung und Recht“ angesiedelt. Zu dessen Aufgaben gehören auch die Weiterentwicklung strategischer Fragestellungen aus dem Tarif- und Arbeitsrecht sowie die rechtliche Begleitung organisatorischer Veränderungen und die Einführung von HR-Innovationen. Die Beratung der Mitarbeitenden in arbeits- und personalrechtlichen Fragen erfolgt bei der AOK-Hauptverwaltung über das Personalmanagement AOK-HV und bei den AOK-Bezirksdirektionen über den Geschäftsbereich „Personal & Interne Services“. Klärung und Abstimmung personalvertretungsrechtlicher Beteiligungstatbestände erfolgen mit dem Gesamt- und dem örtlichen Personalrat (ebenfalls über das Personalmanagement AOK-HV respektive den Geschäftsbereich „Personal & Interne Services“ bei den AOK-Bezirksdirektionen).

Umweltbelange

Unser nach der DIN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem haben wir als Dienstleister des Gesundheitssektors 2013 freiwillig eingeführt. Seither werden jährlich die AOK-Hauptverwaltung sowie drei bis vier nach Zufallsprinzip vom Zertifizierungsdienstleister ausgewählte AOK-Bezirksdirektionen auditiert.

Alle drei Jahre erfolgt ein Rezertifizierungsaudit. Der diesbezügliche Dienstleister ist analog der Gültigkeitsdauer des Zertifikats in regelmäßigem Turnus auszu-schreiben. Seit 2019 wird die AOK Baden-Württemberg durch die DEKRA Certification GmbH auditiert.

Nachhaltige und faire Finanzen, Antikorruption

Unsere interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, um Mehrwerte zu schaffen, Risiken zu mindern und die Einhaltung von Gesetzen zu überwachen. Die Revision unterstützt das Unternehmen bei der Erreichung seiner Ziele, indem sie systematisch und zielgerichtet Risikomanagement, Führungs-, Kontroll- und Überwachungsprozesse prüft, bewertet und diese verbessern hilft.

Die interne Revision hat das Ziel, nachhaltige Qualität und Stabilität in allen Unternehmensfeldern zu sichern. Corporate Governance ist unser Ordnungsrahmen für Leitung und Überwachung im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Insgesamt schaffen wir ein Umfeld von Vertrauen, Verantwortung, Wertschätzung und Leistung. Übergeordnete Ziele sind, die Gesundheit der Versicherten zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern und den Anforderungen unserer Interessengruppen gerecht zu werden.

Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen

Die Stelle zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen (§ 197a SGB V, § 47a SGB XI) geht aktiv Hinweisen oder Fällen und Sachverhalten nach, die auf Unregelmäßigkeiten oder rechts- beziehungsweise zweckwidrige Nutzung von Finanzmitteln im Zusammenhang mit unseren Aufgaben hindeuten.

Diese Stelle unterrichtet die Staatsanwaltschaft, wenn ein Anfangsverdacht auf strafbare Handlungen mit nicht nur geringfügiger Bedeutung für die gesetzliche Kranken-/Pflegeversicherung bestehen könnte. Ergebnisse werden alle zwei Jahre in einem Bericht an den Vorstand, den Verwaltungsrat und die Landesaufsicht zusammengefasst.

Risiken und deren Handhabung

Ein vorausschauender und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist wesentliche Grundlage für unser nachhaltiges Engagement. Wir sind uns bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeit Risiken birgt. Hierfür haben wir ein IKS-Management etabliert, das die prozessualen Risiken und Kontrollen analysiert und bewertet, um somit die Minimierung hoher Risiken zu unterstützen.◀

Reflektion möglicher Risiken und deren Handhabung

Themen	Schwerpunktsetzung
Menschenrechte	Die Missachtung von Menschenrechten wird über die beschriebenen Prozesse der internen Revision sowie der Personalvertretung unterbunden und ist aufgrund der strengen gesetzlichen Vorschriften und internen Regularien kein Risiko.
Sozial- & Arbeitnehmerbelange	Die Einhaltung der Sozial- und Arbeitnehmerbelange stellen wir wie im oberen Abschnitt beschrieben sicher. Änderungen auf Gesetzesebene haben entsprechend Auswirkungen hinsichtlich der Arbeitnehmerbelange.
Umweltbelange	<p>Energie- und Ressourcenverbrauch sind für uns wesentliche Umweltaspekte, die mithilfe der aufgezeigten Projekte reduziert werden. Risiken hinsichtlich der Umsetzung sind finanzielle Faktoren, da zunächst Anschubinvestitionen für die Umsetzung der Projekte getätigt werden müssen.</p> <p>Unzureichende Förderprogramme stellen uns in Zeiten des Klimawandels und verfehlter politischer Klimaziele vor große Hürden für die Umsetzung von Vorreiterprojekten zum Klimaschutz. Die Erreichung der LED-Umweltziele kann von externen Faktoren wie der aktuellen Auftragslage von Elektrikern und Fachkräften negativ beeinflusst werden. Zum einen führt die Auftragslage zu erhöhten Marktpreisen, zum anderen ist die Erreichbarkeit von Fachkräften spürbar eingeschränkt.</p> <p>Hinsichtlich des Einsatzes nachhaltiger Give-aways stößt der vorliegende Markt teilweise immer noch an Grenzen. Angebot und Nachfrage müssen sich hinsichtlich nachhaltiger Give-aways mit transparenten Lieferketten deutlich optimieren. Wir sind hier stark von externen Akteuren bzw. Anbietern und anderen Pionieren abhängig, um qualitativ hochwertige Produkte beschaffen zu können, die unseren strengen Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.</p> <p>Das gilt auch für die Verfügbarkeit von Recyclingpapier sowie für bezahlbare Modelle von Elektrofahrzeugen.</p>
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	Siehe Seite 15.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind auf den Seiten 18 bis 19 dargestellt.

Datenschutz

Wir nehmen den Schutz der sensiblen Daten, die bei der AOK Baden-Württemberg verarbeitet werden, sehr ernst und sichern sie durch zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen. Beim Umgang mit diesen Daten folgen wir klaren rechtlichen Vorgaben. Gemäß Europäischer Datenschutzgrundverordnung haben unsere Versicherten sowie Beschäftigten insbesondere das Recht auf Auskunft über die zur Person gespeicherten Daten, das Berichten unrichtiger Angaben und die Löschung nicht mehr erforderlicher Daten. Die Datenschutzbeauf-

tragte unterstützt die Versicherten sowie Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Rechte.

Die AOK Baden-Württemberg verarbeitet tagtäglich eine Vielzahl sensibler Informationen. Im Umgang damit spielt Vertrauen in die Informationssicherheit und den Datenschutz eine große Rolle. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur muss die AOK Baden-Württemberg zusätzlich die Anforderungen aus dem IT-Sicherheitsgesetz erfüllen und geeignete Vorkehrungen an einen adäquaten Schutz von Informationen treffen. Durch die Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagementsystems nach dem international anerkannten Standard ISO/IEC 27001 können wir den Vertrauensvorschuss unserer Versicherten und Geschäftspartner untermauern. ◀



**Gerne stehen wir Ihnen für Fragen und
weiterführende Gespräche zur Verfügung.**

**AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.**

Hauptverwaltung

Geschäftsbereich Gesellschaftliche Verantwortung

Presselstraße 19 – 70191 Stuttgart

Telefon 0711 2593-1923

nachhaltigkeit@bw.aok.de